

Agentin Abby , eine Geheimagentin sorgt für Furore

Die zwölfjährige Abby hat es faustdick hinter den Ohren. Schon des Öfteren hat sich das Mädchen ziemlich Ärger eingehandelt: zum Beispiel als sie die Lemuren aus dem Zoo im Central Park befreite. Oder als sie die Wahl zum Schulsprecher manipulierte, dummerweise aber erwischt wurde, als sie sich am Karton mit den Stimmzetteln zu schaffen machte. Mit diesem ganzen Unfug muss endlich Schluss sein, findet jedenfalls Abbys Mutter. Kurzerhand meldet sie ihre Tochter an der Smith School for Children an. Wenige Wochen später sitzt Abby mitten irgendwo in Connecticut und ist stinksauer auf ihre Mom. Wenigstens weiß sie mit Charlotte und Izumi zwei gute Freundinnen an ihrer Seite, jedenfalls noch. Hinter den Mauern des Internats gehen seltsame Dinge vor sich.

Schnell fällt Abby auf, dass hier so einiges merkwürdig läuft. Warum hört die strenge Schulleiterin Mrs. Smith auf unterschiedliche Namen? Und warum trifft sie sich mitten in der Nacht mit unheimlichen Gestalten? Abby und ihre Freundinnen gehen der Sache auf den Grund und staunen nicht schlecht, als sie die Wahrheit lüften. Sie finden heraus, dass die Smith School in Wahrheit eine geheime Ausbildungsstätte für Nachwuchsagenten ist. Und Abby muss eine neue Spionin werden. Ihre Mutter ist nämlich plötzlich verschwunden und befindet sich in größter Gefahr. Niemand scheint zu wissen, wo Jennifer Hunter abgeblieben ist. Abby soll den Köder spielen, um ihre Mutter aus deren Versteck zu locken. Aber der Plan geht schief. Abby gerät ausgerechnet in die Fänge der Bösen ...

Unterhaltung, die amüsant, amüsanter, am amüsantesten ist - die Bücher aus Beth McMullens Feder sind die reinste Wundertüte, randvoll gefüllt mit Humor, Spannung und ganz vielen Überraschungen. Nimmt man eines zur Hand, ist es definitiv vorbei mit Langeweile. Denn diese sind der lustigste Zeitvertreib, den man sich für Kinder nur wünschen kann. "Agentin Abby" erfreut Leser(innen) ab zehn Jahren über alle Maßen. Von solch einem genialen Leseabenteuer kriegt man einen ausgewachsenen Lachmuskeltiger. Noch Tage nach dem Weglegen hat man beste Laune. Abigail Hunter hat definitiv das Zeug dazu, eine Art James Bond für die jüngere Lesegeneration zu werden. Gegen sie kann selbst 007 glatt einpacken. Ihre Fälle besitzen Kultpotenzial. Die muss man unbedingt lesen!

Ab dem ersten Satz von Beth McMullens Geschichten flippt man schier aus vor lauter Lesebegeisterung - und droht außerdem, von der Couch zu plumpsen ob der vielen Lachanfälle. Kein Wunder, denn mehr Witz, aber auch Nervenkitzel findet man nur selten zwischen zwei Buchdeckeln. Mit "Agentin Abby" kommt richtig viel Lesespaß der besonders turbulenten Sorte in jedes Kinderzimmer. Jubel, Trubel, Heiterkeit während der Lektüre ist absolut garantiert!

Susann Fleischer 02.10.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info